

Bericht über die Jahresversammlung 1974 in Flims

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure**

Band (Jahr): **41 (1974-1975)**

Heft 99

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über die Jahresversammlung 1974 in Flims

VON GABRIEL WIENER *

Die 41. Jahresversammlung der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und -Ingenieure wurde am 22. Juni 1974 im Parkhotel Flims in Anwesenheit von über 50 Mitgliedern und Gästen eröffnet. Die wissenschaftlichen Vorträge waren der schweizerischen Erdölforschung, der Lagerung von radioaktiven Stoffen in Anhydrit und der jüngsten, lokalen geologischen Bewegungsgeschichte gewidmet. Die Exkursion vom 23. Juni 1974 führte uns unter der Leitung von Prof. Dr. W. K. NABHOLZ, durch die Gegend des Lugnez und des weiteren Flimser-Bergsturzgebietes.

Geschäftliche Sitzung

Der Präsident Herr Dr. W. A. MOHLER, dankt den Organisatoren der Jahresversammlung und erinnert daran, dass es das erste Mal ist, dass die VSP ihre Versammlung im Bündnerland durchführt. Es ist interessant auf die bis heute abgehaltenen Jahresversammlungen und Tagungsorte zurückzublicken. Im Jahre 1935 wurden noch zwei Hauptversammlungen durchgeführt. Im Januar in Olten und im August in Einsiedeln. Das ursprüngliche Vorhaben im Jahre zweimal zu tagen wurde seither aufgegeben. Es wurden an folgenden Orten Versammlungen abgehalten: in Zürich sechsmal, Bern viermal, Basel, Fribourg, Luzern und Olten je dreimal, Solothurn, Neuchâtel, Genève und Lugano je zweimal, Einsiedeln, Thun, Lausanne, Le Locle, Romanshorn, Leysin, St. Gallen, Liestal, Martigny, Lindau im Bodensee und Flims je einmal. Der Präsident weist die Versammlung darauf hin, dass die morgige Exkursion den Bergsturzerscheinungen der Gegend gewidmet ist. Er dankt Herrn Prof. W. K. NABHOLZ ganz besonders, dass er sich für die Leitung dieser Exkursion zur Verfügung gestellt hat. Die ganze Organisation der Tagung wurde von unserem Vize-Präsidenten Herrn Dr. U. P. BÜCHI durchgeführt. Auch ihm dankt der Präsident im Namen der versammelten Mitgliedern für seine grosse Arbeit.

Traktandum 1:

Das Protokoll der Jahresversammlung 1973 in Martigny, (erschienen im Bulletin Vol. 40, Nr. 97) wird von den anwesenden Mitgliedern genehmigt.

Traktandum 2:

Bericht des Präsidenten über das Geschäftsjahr 1973/74:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr traf der Vorstand in zwei Sitzungen zusammen: Am 13. März 1974 in Bern und am 22. Juni 1974 in Flims. Die enorm gestiegenen und weiter im Steigen begriffenen Druck- und Papierkosten bereiten uns grosse Sorge; denn eines Tages werden wir die Mittel nicht mehr aufbringen können, das Bulletin in seiner jetzigen Form drucken zu lassen. Der Vorstand hat sich verschiedentlich mit diesen Fragen beschäftigt; ist aber noch zu keinem Schluss gekommen. Es bestehen folgende Möglichkeiten: Druck des Bulletins zu wesentlich billigeren Ansätzen (die Möglichkeit besteht, doch würde der Verkehr zwischen Redaktor und Druckerei sehr erschwert). Integration der VSP in die Schweiz. Geol. Gesellschaft (also Sektion der SGG) Druck

* Dr. G. WIENER, Grünhagweg 2, CH-4410 Liestal

der wissenschaftlichen Artikel in den Eclogae, das Bulletin als Mitteilungsblatt auf billigem Papier könnte weiter bestehen. Diese Fragen werden den heute zu wählenden Vorstand weiterhin beschäftigen. Der Druck des Bulletins sollte beim heutigen Mitgliederbestand nicht mehr als Fr. 5000.— kosten. Nr. 96 hat aber rund ca. Fr. 11000.— gekostet. Der Vorstand ist der Ansicht, dass eine Erhöhung des Jahresbeitrags erforderlich ist. Diese Sorgen sind alt: An der Jahresversammlung 1952 bemerkte der damalige Präsident Prof. Dr. F. RUTSCH: «dass sich das Fehlen staatlicher Subventionen notgedrungen auf den Umfang des Bulletins auswirken müsse». Er bemerkt weiter: «Die heutige Form haben wir ausser den Mitgliedern vor allem unseren Donatoren und freiwilligen Beiträgen von seiten unserer Mitglieder zu verdanken».

Das war vor 22 Jahren, was uns wieder einigermassen optimistisch stimmen muss. Die Frage an die Versammlung ob sie einer Erhöhung des Mitgliederbeitrags zustimmen würde wird ausgiebig diskutiert. Ein Aufschlag der Mitgliederbeiträge um nur Fr. 5.— entspricht nach Dr. P. BITTERLI nicht der Konjunkturentwicklung. Dr. W. RUGGLI bemerkt, dass die Teuerung seit der letzten Erhöhung um ca. 50% beträgt, eine Erhöhung um Fr. 10.— wäre also das Minimum. Dr. E. FREI bemerkt, dass die Gründung mit einem von persönlichen Beiträgen getragenen Defizit erfolgte. Die Versammlung beschliesst im Sinn von Artikel 9 unserer Statuten mit grossem Mehr ohne Gegenstimme *den Jahresbeitrag ab sofort auf Fr. 40.— (für Studenten auf Fr. 20.—) festzusetzen.*

Im Laufe des Jahres haben wir wiederum einige Stellengesuche weitergeleitet, wobei zu sagen ist, dass wir gewöhnlich nichts mehr hören wenn jemand durch unsere Vermittlung angestellt wurde oder auch nicht. Eine immer wachsende Korrespondenz wird laufend erledigt; dabei ist eine Riesenmenge Prospektmaterial, die dem Präsidenten und anderen Vorstandsmitgliedern laufend zugeht wieder wegzuschaffen.

Seit unserer Jahresversammlung in Martigny, am 16. Juni 1973 konnten 10 neue Mitglieder aufgenommen werden. Drei Mitglieder erklärten altershalber Rücktritt und zwei verloren wir durch den Tod:

Am 27. August 1973 verstarb in Bern Herr Dr. G. NICOL, Mitglied seit 1950 und am 13. Januar 1974 verstarb in London Herr Dr. SILVIO EHA, Mitglied seit 1955. Erst kürzlich erfuhren wir, dass Dr. RUDOLF MARTIN in Calgary, Canada am 18. September 1972 einem Herzschlag erlegen ist. Er war Mitglied seit 1952. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der Verstorbenen von den Sitzen.

Wiederum richten wir die Bitte an unsere Mitglieder für unsere Vereinigung zu werben und uns neue Mitglieder zuzuführen. Aufnahmegesuch-Formulare können beim Sekretariat verlangt werden.

Ich habe Ihnen noch mitzuteilen, dass Herr Dr. E. BONNARD am 13. März 1974 auf die Jahresversammlung von heute seinen Rücktritt aus dem Vorstand eingereicht hat. Dr. BONNARD ist Mitglied seit 1944. Im Jahre 1963 wurde er in den Vorstand gewählt und von 1964 bis 1968 bekleidete er das Amt des Präsidenten. Der Rücktritt von Dr. BONNARD erfolgte aus Gesundheitsrücksichten. Wir möchten ihm herzlich danken für alles, was er für die VSP getan hat. Der Vorstand beantragt Ihnen Dr. BONNARD als Altpräsident zum Ehrenmitglied zu ernennen. Die Versammlung bekundet ihre Zustimmung zu diesem Antrag. *Herr Dr. E. BONNARD ist damit Ehrenmitglied unserer Vereinigung geworden.*

Den Mitgliedern des Vorstandes möchte ich für ihre Arbeit im Interesse unserer Vereinigung herzlich danken. Vor allem auch, dass sie jeweils auf die Sitzungsgelder zugunsten des Bulletinsfonds verzichtet haben. Wir können Ihnen heute schon mitteilen, dass die G. V. 1975 in *Schaffhausen* stattfinden wird, mit einer Exkursion in das Vulkangebiet des Hegau und das angrenzende Gebiet südlich der Donau. Herr Dr. H. HÜBSCHER, Schaffhausen hat sich bereit erklärt, die Exkursion zu leiten.

Traktandum 3:

Bericht des Kassiers über die Jahresrechnung 1973. Die Jahresrechnung liegt der Versammlung wie folgt vor:

Gewinn- und Verlustrechnung pro 1973

ERTRÄGE	1973 Fr.	1972 Fr.	1973 Fr.	1972 Fr.
Verkauf von Bulletins			2 388.30	2 394.—
Mitgliederbeiträge			9 537.—	10 445.—
Ausstehende Mitgliederbeiträge (nur 1973)			1 063.—	830.—
Nettozins Sparheft ZKB			283.55	244.60
Verrechnungssteuer			—.—	141.40
Spenden für Festschrift Prof. RUTSCH			9 350.—	—.—
AUFWAND				
Bulletins (Clichés und Druck)	18 855.—	11 362.—		
Bureaumaterial etc.	221.49	474.84		
Vorstandss. und Generalvers.	726.30	544.65		
Verlust auf Mitgliederbeiträgen	32.84	252.13		
REINGEWINN	2 786.22	1 421.38		
	<u>22 621.85</u>	<u>14 055.—</u>	<u>22 621.85</u>	<u>14 055.—</u>

Vermögensrechnung pro 1973

Reinvermögen lt. Bilanz 1972	Fr. 12 083.24
Zunahme durch Reingewinn pro 1973	<u>Fr. 2 786.22</u>
Reinvermögen per 31. Dezember 1973	<u>Fr. 14 869.46</u>

Bilanz per 31. Dezember 1973

AKTIVEN	1973 Fr.	1972 Fr.	1973 Fr.	1972 Fr.
Postcheck	14 079.91	8 590.49		
Kasse	—.—	636.45		
Sparheft Zch. Kant. Bank	9 744.60	11 165.05		
Ausstehende Beiträge 1967–1973	1 983.—	1 410.—		
Debitoren (ausstehende Fakturen)	536.80	4 602.80		
PASSIVEN				
Vorausbezahlte Beiträge			500.—	547.—
Kreditoren			8 082.—	11 396.50
Bulletinfond			2 892.85	2 378.05
REINVERMÖGEN			<u>14 896.46</u>	<u>12 083.24</u>
	<u>26 344.31</u>	<u>26 404.79</u>	<u>26 344.31</u>	<u>26 404.79</u>

Herr Dr. W. RUGGLI erläutert kurz diese Rechnung und bemerkt, dass leider immer noch verschiedene Beiträge ausstehend sind, so von 1967–1971 ein Betrag von Fr. 490.–, seither bis 1973 Fr. 1493.–, Total also Fr. 1983.–. Er bittet die Mitglieder die Beiträge jeweils sofort zu bezahlen. Im Übrigen sind die Bulletin-Kosten wieder stark gestiegen. Nur die vielen Beiträge für die Festschrift Prof. RUTSCH konnten die Rechnung einigermaßen im Rahmen halten.

Traktandum 4:

Der Bericht der Rechnungsrevisoren Dr. D. STAEGER und Dr. E. LANTERNO wird von letzterem verlesen. Die Rechnung ist in Ordnung befunden. Es wird der Versammlung beantragt diese zu genehmigen. Die anwesenden Mitglieder folgen diesem Antrag und sprechen dem Kassier, sowie der SHELL (Switzerland) und Frau STUTZ ihren besten Dank aus.

Traktandum 5:

Die Déchargeerteilung an den Vorstand für seine Amtsführung erfolgt ohne Gegenstimme.

Traktandum 6:

Unter dem Vorsitz von Herrn Dr. L. HAUBER gehen die Wahlen für die Amtsperiode 1974–1976 vonstatten. Mit Ausnahme unseres zum Ehrenmitglied ernannten Alt-Präsidenten Dr. E. BONNARD stellt sich der Vorstand für eine neue Amtsperiode wieder zur Verfügung. Der Vorstand wird ohne Gegenstimme wieder gewählt.

Dem Vorschlag für den Turnusgemäss zurücktretenden *Rechnungsrevisor* Dr. D. STAEGER, Herrn *dipl. geol.* E. MÜLLER zu wählen wird von den Mitgliedern ebenfalls ohne Gegenstimme zugestimmt.

Traktandum 7:

Unter Verschiedenes erfolgt keine Wortmeldung, so dass der Präsident die Geschäftliche Sitzung um 15.15 Uhr schliessen kann.

Wissenschaftliche Sitzung

Die folgenden Vorträge werden in diesem und nächsten Bulletin erscheinen, weshalb hier nur die Liste der Beiträge aufgeführt wird:

1. U. P. BÜCHI: Das schweizerische Erdölforschungsprogramm 1974–1980.
2. L. RYBACH: Thermische Fragen bei der Lagerung von radioaktiven Abfällen im Anhydrit.
3. W. K. NABHOLZ: Einführung in die Exkursion vom Sonntag.

An der zu den interessanten Vorträgen folgenden Diskussionen beteiligten sich mit Beiträgen die Herren ANDEREGG, BITTERLI, FEHR, KEMPTER, KOPP, LANTERNO und LEMCKE.

Um 17.15 Uhr ist die wissenschaftliche Sitzung beendet, was den Teilnehmern und Damen noch einige Zeit zum Besuch des schönen Kurorts Flims und Umgebung lässt.

Nachtessen

Das gemeinsame Nachtessen im Hotel Segnes in Flims schuf erneut die so erfreuliche Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen zwischen Alt und Jung.

Exkursion

Auch hier erübrigt sich eine detaillierte Exkursionsbeschreibung durch den Berichtserstatter. Der berufene Fachmann Herr Prof. Dr. W. K. NABHOLZ wird eine auf den neuesten Stand gebrachte Zusammenfassung in unserem Bulletin erscheinen lassen. Das grossartige Erlebnis der so gar nicht «festen» Mutter Erde ist uns bei fast trockenem Wetter auf dieser Exkursion in einer herrlichen Landschaft zuteil geworden. Beim Abschied am Bahnhof Chur konnten wir nur sagen: «les absents ont encore tort!»